

VISIONEN

der Hoffnung



Begleitheft 17

Erweckung ist (noch) möglich
Die Gabe des Geistes und die unvergebbare Sünde



„ES STEHT GESCHRIEBEN...“

“Es steht geschrieben...” – sind die Worte, mit denen Jesus sein Vertrauen an Gottes Wort ausdrückte und sein Leben, an diesem ausrichtete. Jesus sehnt sich danach, auch uns in “alle Wahrheit zu führen (siehe Johannes 16:13). Betrachten Sie deshalb jedes Studium der Bibel als einen Schritt, der Sie für Jesus’ Wiederkunft vorbereitet und unserem himmlischen Vater näher bringt. Die Grundlage der folgenden Fragen bildet die Bibel, das Wort Gottes und unser Lehrbuch für dieses Seminar.

- **Amos 3:7.** Gott offenbart die Geheimnisse der Zukunft durch die Propheten der Bibel.
- **Johannes 16,7.** Jesus erklärt, dass der Heilige Geist eine göttliche Person ist, indem er den Geist „Er“ nennt, nicht „es“.
- **Johannes 16,8** Der Heilige Geist macht Sünde bewusst.
- **Matthäus 28,19.20.** Der Heilige Geist ist ein Teil der Gottheit.
- **Epheser 4,30** Der Heilige Geist kann betrübt werden.
- **1Mose 6,3** Der Heilige Geist “ringt” mit uns, um uns zum Richtigen zu führen.
- **Römer 8,26** Der Heilige Geist bittet für uns.
- **Römer 8,27** Der Heilige Geist denkt.
- **Römer 8,16** Der Heilige Geist bezeugt, dass wir Kinder Gottes sind.
- **Galater 5,22-26.** Der Heilige Geist bringt in unserem Leben Frucht hervor.
- **Hesekiel 36,26.27.** Der Heilige Geist bewirkt eine Charakterveränderung, indem er uns ein neues Herz gibt.
- **1Mose 1,2** Der Heilige Geist hatte mit Vater und Sohn an der Schöpfung teil und wirkt an der Neu-Schöpfung mit.
- **Römer 8,11** Wir brauchen den Tod nicht zu fürchten, weil Jesus sein treues Volk durch die Kraft des Heiligen Geistes auferwecken wird.
- **Johannes 16,13.14.** Der Heilige Geist leitet uns in alle Wahrheit.
- **Johannes 14,26.** Der Heilige Geist ist Gottes Lehrer.
- **Matthäus 12,31.32.** Die überzeugende, bekehrende und lehrende Kraft des Hl. Geistes völlig und ständig abzulehnen ist eine auf ewig unverzeihliche Sünde.
- **Römer 8,14.** Wenn wir uns vom Hl. Geist führen lassen, werden wir Söhne und Töchter Gottes.

„NACHGEFRAGT“

1. Der Heilige Geist kam

- , um Jesus auf Erden darzustellen,.
- , um ein irdisches Königreich aufzurichten.

2. Der Heilige Geist

- ist ein Engel Gottes.
- ist eine Person der Gottheit.

Der Geist Gottes

- existierte nicht bei der Schöpfung.
- nahm einen aktiven Teil ein bei der Schöpfung.

3. Was ist die Arbeit des Heiligen Geists? (Wählen jede richtige Antwort) .

- das menschliche Herz durch eine Wiedergeburt zu ändern.
- um uns der Sünde zu überführen und uns in Wahrheit zu leiten.
- um uns in konstantem Kontakt mit Jesus zu halten.
- , um uns zu helfen, wenn wir beten.
- in uns die Frucht der Liebe zu entwickeln: Geduld, Selbstbeherrschung.
- um uns Kraft zu geben, Jesus zu dienen.
- um uns die Kraft zu geben für Jesus Zeugnis zu geben.

4. Was sind die Gaben des Geists?

- die Fähigkeit, nur ein Evangelist zu sein.
- Charakterqualitäten der Liebe, Freude, Frieden.

Welche Gaben erhält ein Christ?

- all die Gaben des Geists.
- nur die Gaben, die der Geist einer Person geben will.

5. Wann wird der Geist ausgegossen?

- , in den letzten Tagen, um Menschen auf die Wiederkunft Jesu vorzubereiten.
- nur in apostolischen Zeiten an Pfingsten.

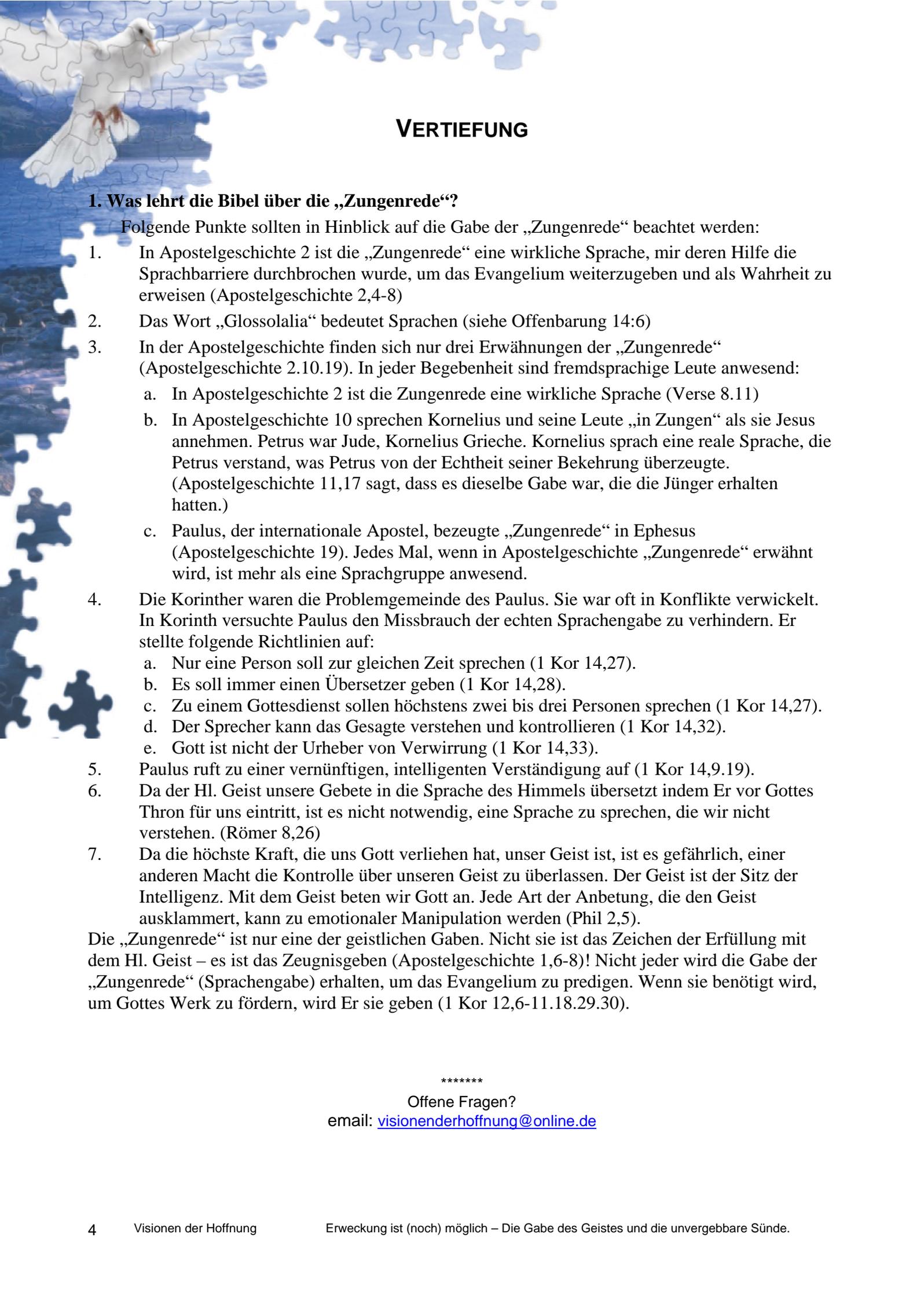
7. Wie erhalten wir den Heiligen Geist als eine Gabe?

- dadurch, dass man sich so sehr wie wir möglich anstrengt, gut zu sein.
- durch Bereuen und getauft werden und einen Glauben im Gehorsam.

8. Ich möchte, dass der Heilige Geist mich durch seine Kraft stärkt und mein Leben erfüllend und schön macht. Ich wünsche mir, die Gabe des Heiligen Geistes, die mir im Glauben und der Annahme der Vergebung durch die Glaubenstaufe verliehen wird.

Ja

Nein



VERTIEFUNG

1. Was lehrt die Bibel über die „Zungenrede“?

Folgende Punkte sollten in Hinblick auf die Gabe der „Zungenrede“ beachtet werden:

1. In Apostelgeschichte 2 ist die „Zungenrede“ eine wirkliche Sprache, mit deren Hilfe die Sprachbarriere durchbrochen wurde, um das Evangelium weiterzugeben und als Wahrheit zu erweisen (Apostelgeschichte 2,4-8)
2. Das Wort „Glossolalia“ bedeutet Sprachen (siehe Offenbarung 14:6)
3. In der Apostelgeschichte finden sich nur drei Erwähnungen der „Zungenrede“ (Apostelgeschichte 2.10.19). In jeder Begebenheit sind fremdsprachige Leute anwesend:
 - a. In Apostelgeschichte 2 ist die Zungenrede eine wirkliche Sprache (Verse 8.11)
 - b. In Apostelgeschichte 10 sprechen Kornelius und seine Leute „in Zungen“ als sie Jesus annehmen. Petrus war Jude, Kornelius Grieche. Kornelius sprach eine reale Sprache, die Petrus verstand, was Petrus von der Echtheit seiner Bekehrung überzeugte. (Apostelgeschichte 11,17 sagt, dass es dieselbe Gabe war, die die Jünger erhalten hatten.)
 - c. Paulus, der internationale Apostel, bezeugte „Zungenrede“ in Ephesus (Apostelgeschichte 19). Jedes Mal, wenn in Apostelgeschichte „Zungenrede“ erwähnt wird, ist mehr als eine Sprachgruppe anwesend.
4. Die Korinther waren die Problemgemeinde des Paulus. Sie war oft in Konflikte verwickelt. In Korinth versuchte Paulus den Missbrauch der echten Sprachengabe zu verhindern. Er stellte folgende Richtlinien auf:
 - a. Nur eine Person soll zur gleichen Zeit sprechen (1 Kor 14,27).
 - b. Es soll immer einen Übersetzer geben (1 Kor 14,28).
 - c. Zu einem Gottesdienst sollen höchstens zwei bis drei Personen sprechen (1 Kor 14,27).
 - d. Der Sprecher kann das Gesagte verstehen und kontrollieren (1 Kor 14,32).
 - e. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung (1 Kor 14,33).
5. Paulus ruft zu einer vernünftigen, intelligenten Verständigung auf (1 Kor 14,9.19).
6. Da der Hl. Geist unsere Gebete in die Sprache des Himmels übersetzt indem Er vor Gottes Thron für uns eintritt, ist es nicht notwendig, eine Sprache zu sprechen, die wir nicht verstehen. (Römer 8,26)
7. Da die höchste Kraft, die uns Gott verliehen hat, unser Geist ist, ist es gefährlich, einer anderen Macht die Kontrolle über unseren Geist zu überlassen. Der Geist ist der Sitz der Intelligenz. Mit dem Geist beten wir Gott an. Jede Art der Anbetung, die den Geist ausklammert, kann zu emotionaler Manipulation werden (Phil 2,5).

Die „Zungenrede“ ist nur eine der geistlichen Gaben. Nicht sie ist das Zeichen der Erfüllung mit dem Hl. Geist – es ist das Zeugnisgeben (Apostelgeschichte 1,6-8)! Nicht jeder wird die Gabe der „Zungenrede“ (Sprachengabe) erhalten, um das Evangelium zu predigen. Wenn sie benötigt wird, um Gottes Werk zu fördern, wird Er sie geben (1 Kor 12,6-11.18.29.30).

Offene Fragen?

email: visionenderhoffnung@online.de